

Durchgängiges Portfoliomanagement in der Bank

Komplexe Beratungsprozesse in grafischer Form unterstützen



Börsen-Boom und -Baisse können dicht aufeinanderfolgen. Der Preisrutsch im Februar dieses Jahres hat gezeigt, dass auch vermeintlich starke Aktienwerte mitunter sehr volatil sein können. Der Highflyer von heute kann sich morgen zum fallenden Messer entpuppen, in das Börsianer sprichwörtlich nie greifen wollen. Um Anlagen erfolgreich managen und beraten zu können, benötigt man ein umfassendes Portfoliomanagement. Dabei spielt natürlich die Kompetenz des Bankers eine Rolle, da er weiß, welche Märkte besonders stabil oder anfällig sind. Sein wesentliches Werkzeug für die tägliche Planungs-, Kontroll- oder Beratungstätigkeit besteht aus leistungsstarken Portfoliomanagementsystemen.

der didaktisch und vertriebllich wichtigen Anwendungsinhalte mit der gleichen Analysetiefe, die dem Portfoliomanager bereitgestellt wird.

Dabei kann die Bank durch die Verschlankung ihrer Anwendungslandschaft erhebliche Kosteneffekte im Bereich der Software-Integration und im laufenden Betrieb erzielen. Deshalb bietet Ray Sono, ein Hersteller für internetbasierte Lösungen, mit dem „BeratungsManager“ eine Software, die sämtliche Ebenen des Portfoliomanagements unterstützt – vom Portfoliomanager bis zu den Beratern im Wealth Management oder dem Retail Banking. Ob laufende oder punktuelle Analyse einzelner Depots oder kompletter Bestände – durch eine flexible Benutzerführung ermöglichen die von Ray Sono entwickelten Lösungen eine deutlich bessere Unterstützung für den kom-

und umfassende Analysen die Beratung. Für diesen Bereich sieht Ray Sono mit „Stress-Tests“ und „Markowitz-Optimierungen“ wesentliche Unterstützungsmöglichkeiten. „Diese Analysefunktionen sind unsere neuen Highlights für eine Software, die in ihren Basis-Elementen für unterschiedlichste Beratungsintentionen gleichermaßen eingesetzt werden kann“, erklärt Oliver Dlugosch, Vorstand der Ray Sono. Wie hätte sich mein Depot entwickelt, wenn es mit der heutigen Zusammensetzung schon am 11. September 2001 bestanden hätte? Wie hätte sich die Öl-Krise 1972 auf meine Aktien ausgewirkt? Welche Konsequenz hätte die Baisse an den Börsen im Februar dieses Jahres auf mein Portfolio gehabt? Diese Fragen beantwortet der „BeratungsManager“, der mit der neuen Analysefunktion „Stress-Test“ ausgestattet ist. Diverse kritische Szenarios unserer Hemisphäre sind in der Software eingespeist und können auf Knopfdruck vom Berater aufgerufen werden. So können Berater und Bankkunde sehen, ob ihr aktuelles Depot in seiner Zusammenstellung der damaligen Situation standgehalten hätte.

Stress-Tests und Markowitz-Analysen

Während Stress-Tests auf der Basis von Präzedenzfällen Aussagen für das gegenwärtige Depot ermöglichen, ermitteln Analysen nach Markowitz das beste, vom Kunden erwünschte Verhältnis zwischen Rendite und Risiko. Der US-Ökonom Harry Max Markowitz entwickelte

